



TSC · BIETIGHEIM

# CLUB «» REPORT

HEFT 1/1990  
.....

**TSC · CLUBHEIM  
UNTER WASSER**

++++++  
'FEMININE'  
JAHRESHAUPT-  
VERSAMMLUNG  
++++++

.....  
**BLUBBUS**  
IST WIEDER DA  
(UND WIE!)  
.....

EXCLUSIV AUF SEITE 3:  
**DIE NEUE VORSTANDSEHE**



↓  
**WEIHNACHTS-  
FEIER 89**  
Ein Rückblick  
↑

UND EINIGES  
MEHR +++

NEUE TSC-POSTFACH-NUMMER

1710

komplette Anschrift  
siehe unten

wer taucht kennt hoze



WARUM.....

kaufen Sie nicht bequem zu Hause? Einfach anrufen oder Postkarte in den Briefkasten, Auslieferung innerh. 12 Stunden, Riesenauswahl aus Riesenlager. Direktversand, alle guten Fabrikate z. B. Atemregler ab DM 248,-; Tarierwesten ab DM 340,-; Life Jackets ab DM 460,-; Tauchgeräte Stahl + Alu. Tauchanzüge (Bora-Bora, Beluga, Camaro, JWL u. a.) in 11 Größen, viele Farben. 7 mm ab DM 370,-; Tropic, 2,5 mm Anzüge ab DM 290,-; Halbtrocken ab DM 590,-; Trockenanz. ab DM 1059,-; Bauer Kompressoren; Nikones und Sea+Sea Programm; Lampen + Leuchten z. B.: Aquasun 50 Watt, 1 Stunde Brenndauer nur DM 688,- inkl. Ladegerät + 4 Filter; UW-Scooter; Sonderliste gratis; Computer. Tauchreisen in alle Welt - alle Veranstalter -.



HOZE seit 1962 IHR Partner, schnell + zuverlässig.....

**HOZE Horst S. Zeller**

Nauheimer Straße 55 (beim Kursaal)  
D-7000 Stuttgart 50 Bad Cannstatt  
Tel. (07 11) 56 59 04 · Fax 56 93 89

▼ ▼ ▼ ▼  
**LADENVERKAUF: 10-12 + 15-18 UHR**

AUS DEM INHALT :

Hochwasser im Clubheim	Seite	3
"Die neue Vorstandsehe" Bericht über die TSC-Jahreshauptversammlung	Seite	3
SWEATSHIRTS aus dem TSC-Shop (wer hat noch nicht..?)	Seite	5
Geheimsache Tauchgewässer (Alle müssen mitmachen!)	Seite	6
TSC-Antauchen; tote Hose - oder doch nicht ?	Seite	7
Mitgliederentwicklung im Landessportverband Bad.-Württ.	Seite	7
Der Mann mit dem Bleistift geht	Seite	8
Mitgliederehrungen	Seite	8
Erwin Frötschls (Abschieds-) Brief	Seite	8
BLUBBUS ist wieder da!	Seite	9
Dies und Das	Seite	10
TSC-Weihnachtsfeier 1989 (im Rückschaubild)	Seite	11
Das lustige Silbenrätsel	Seite	12
Humor	Seite	12

**HERAUSGEBER : TAUCH - SPORT - CLUB BIETIGHEIM E.V.**

**POSTANSCHRIFT : POSTFACH 1710 - BIETIGHEIM-BISSINGEN**  
**BANKVERBINDUNG : KREISSPARKASSE BIETIGHEIM**  
 BLZ 604 500 50 - KTO 7764590

**1. VORSITZENDER : JÜRGEN RÖSLIN - STUIFENWEG 20**  
 7140 LUDWIGSBURG - TEL (07141) 861 730

**2. VORSITZENDE : PETRA KROLL - AHORNWEG 8**  
 7149 FREIBERG - TEL (07141) 755 60

**REDAKTION : MARTIN WUNDERLICH - KAISERSTRASSE 36**  
 7000 STUTTGART 70 - TEL (0711) 457 08 01

**MITGLIED IM**

 <b>WÜRTT. LANDESVERBAND FÜR TAUCHSPORT</b>	 <b>STADTVERBAND FÜR SPORT</b>	 <b>VERBAND DEUTSCHER SPORTTAUCHER</b>
--	-----------------------------------	---





führer zurückgetretenen Werner Thomä (über ihn gibt es an anderer Stelle noch etwas zu lesen) rückte Ulrike Matthes, unser "Weihnachtsengel" in den Vorstand. Die drei restlichen Vorstandsposten bleiben mit Jürgen Röslin (1. Vors.), Eleonore Weiß (Kassenwartin) und Bernd Wochele (Tauchleiter) unverändert.

Was bedeutet dies denn für den TSC? Nun, wir haben ohne Quotenregelung plötzlich einen "frauenlastigen" Vorstand. Und damit noch nicht genug. Im erweiterten Vorstand löste Gerlinde Gröninger den aus beruflichen Gründen zurückgetretenen Rainer Hundshammer als Sachabteilungsleiter "Ökologie/Bücherei" ab und Beate Engler sagte ihr enge Mithilfe zu. Wenn man sich dazu noch in Erinnerung ruft, daß unsere Kassenprüferinnen Frederike Neumann und Ute Irrgang heißen, so kann man dem TSC-Management den femininen Touch nicht absprechen.

Gut oder nicht gut? Das ist hier die Frage. Frauenlastig oder frauenlästig? Die Antwort kann nur lauten, nicht auf Rock oder Hose, sondern auf die Leute kommt es an. Und da sage einer, die neuen Vorstandsfrauen hätten schon einmal nein gesagt, wenn der Club sie gerufen hat.

Der TSC-Redakteur (noch männlich) kommt in Anbetracht des Wechsels nur zu einem Ergebnis: Die neue Vorstandsweiblichkeit bringt Schwung in die TSC-Bude.

Einen Beigeschmack könnte das ganze nur bekommen, wenn die TSC-Männlichkeit aus Bequemlichkeit weiblich gewählt hätte. Der Verdacht könnte sich doch aufdrängen, wenn man die fehlenden männlichen Gegenkandidaten bedenkt. Gnade uns Gott, wenn dem tatsächlich so wäre! In der Geschichte gibt es genügend Beispiele für einseitige Frauenregentschaften, die auch nicht das Gelbe vom Ei waren. Erinnerung sei nur an die kriegerischen Amazonen, die nur die weiblichen Nachkommen aufzogen, bis....

TSC-Männer seid wachsam und zeigt Stärke. Nehmt aktiv am Clubleben teil. Es wäre doch gelacht, wenn zum Beispiel die Clubheimbewirtung nur unter Beteiligung einer Frau funktionieren würde - na? Wenn die Männer jetzt nicht aufpassen, werden sie nicht nur unter Wasser an der (weiblichen) Buddyline geführt. Männliche oder weibliche Übergewichte waren schon immer tödlich.

**Zurück zur Jahreshauptversammlung. Das restliche Geschehen in Kürze:**

#### **Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden Jürgen Röslin**

Er ließ das Jahr 89 nochmals Revue passieren. Insbesondere ging er auf die zahlreichen Aktivitäten ein, über die auch im TSC-Report berichtet wurde. Hier der Schnelldurchlauf mit der Plus-/Minuswertung von Jürgen: + Fotoausstellung in den Räumen der Kreissparkasse + Fasching im Clubheim +/- Skiausfahrt in den Böhmerwald - WLT-Jahreshauptversammlung + Clubheimputzete - Flohmarkt +/- Antauchen am Attersee + Maiwanderung + Grillparty mit Neptuntaufe + Fackelschwimmen auf der Enz + TSC-Rallye + Einweihung des Erlebnisbades Bietigheim + Weihnachtsfeier.

#### **Rechenschaftsbericht der Kassenwartin Eleonore Weiß**

Die Kasse, war - Dank Elli - wieder Klasse. Einnahmen rd. 36.700 DM, Ausgaben rd. 38.200 DM, Guthaben (trotzdem) 11.800 DM.

Ute Irrgang und Frederike Neumann bestätigten als Kassenprüferinnen dieses Ergebnis und lobten die vorbildliche Buchführung.

#### **Rechenschaftsbericht des Tauchleiters Bernd Wochele**

Dem TSC fehlen Übungsleiter und Übungsleiterhelfer. Bernd hofft, daß sich bald Interessenten melden. Für die Ausbildung zum Übungsleiter müssen lediglich zwei Wochenende (auf Clubspesen) geopfert werden. Je mehr Übungsleiter, desto weniger wird der einzelne beansprucht. Außerdem machen neue Ideen das Training vielfältiger. Übrigens waren die jährlichen Übungsleiterausflüge bisher immer ein Erfolg. In Zukunft sollen freitags wieder verstärkt Tauchausfahrten gestartet werden.

#### **Rechenschaftsberichte der Sachabteilungsleiter**

**Film- und Foto-** Hansi Klingner zeigte sich zu Recht leicht frustriert. Die zahlreichen Aktivitäten, wie z.B. Fotokurs, Film- und Fotowettbewerb, Film- und Fotoabende wurden - trotz hohem Niveau - nicht im erhofften Maße angenommen.



Hansi strebt eine Neuorientierung an. Er wird sein Konzept in Kürze präsentieren.

Die **Technik** stellte sich durch Bernie Grün problemlos dar. Bescheiden (wie immer) nahm er den verdienten Beifall für optimales Flaschenfüllen durch das K - G - B entgegen.

Der **TSC - Redakteur** sucht Schreiberlinge für Themen aller Art. Der Report macht lesemüde, wenn nur einer seine Weisheiten versprüht. Darüber läßt er sich auch nicht von den (zwar erfreulichen) Lobeshymnen hinwegtäuschen. Sucht einmal die Fremdbeiträge in diesem Report? Also - auf gehts! Alle Themen sind gefragt. Leichte grammatikalische Korrekturen übernimmt der TSC-Redakteur.

Unter **Sonstiges** beschloß die Versammlung eine **Beitragserhöhung** ab 1991. 180 anstatt 150 DM beträgt der neue Aktivenbeitrag. Ehegatten/Partner, Schüler ab 14 J., Studenten, Soldaten, Zivildienstleistende zahlen die Hälfte. Passive 30 DM und Kinder bis 12 J. 12 DM jährlich. An die letzte Beitragsanhebung konnte sich keiner erinnern. Zumindest seit 1975 blieben die Sätze unverändert. In Anbetracht der Clubleistungen wollte sich dann auch niemand gegen die Beitragserhöhung wehren. Beschlossen wurde gleichzeitig die Anhebung der einmaligen Aufnahmegebühr.

Das war es dann auch. Nach ca. zwei Stunden war die Versammlung beendet. Anschließend konnten sich die 38 TSC-ler durch Guidos Dia-Vortrag über das **Metter - Hochwasser** und die dadurch verursachten Schäden im Clubheim informieren.

Gemütlich klang der Abend aus. Wer sich für Einzelheiten der Jahreshauptversammlung interessiert, kann das offizielle Protokoll einsehen, das in Kürze im Clubheim ausliegt.

## SONDERANGEBOT

SWEATSHIRTS mit Kapuze - beste Qualität - verschiedene Größen und Farben - preisgünstig abzugeben !!!

Jedes Shirt trägt ein tolles farbiges Emblem auf der Brust und die Aufschrift "Tauchsportclub Bietigheim" auf dem Ärmel.

Erstaunlich, daß die TSC-ler IHREN Club auf soviel gebundenem Kapital sitzen lassen.

**SHIRTLOSE** - meldet Euch mal endlich bei "Elli" oder einem anderen Vorstandsmitglied und holt die nicht nur schönen, sondern auch praktischen Shirts ab. In diesen unseren schlechten Zeiten (denkt an die Clubheimrenovierung) braucht der Club sein Geld wieder. Aber dalli - sonst...!

**nur im tsc-shop**



EASY  
DIVER

Nur 76 Deutsche Mark



## GEHEIMSACHE TAUCHGEWÄSSER

Ein Märchen mit Wahrheitsgehalt - von unserem 1. Vorsitzenden aus (sehr) aktuellem Anlaß

Es war einmal ein Taucher. Nennen wir ihn einfach X. Auf einem seiner zahlreichen Fahrten zu einem der Tauchseen (im Jahresmittel trüb - Sicht durchschnittlich 1 - 2 Meter) entdeckte er durch Zufall einen See, den noch keiner kennt !?

Schnell ins Tauchgerödel und rein ins Wasser. Ihm stockt der Atem. Der See nicht tief - eher flach, nicht breit - eher schmal, ist glasklar. In diesem wunderschön bewachsenen See gibt es Fische aller Schattierungen und dazu handzahn.

Für ihn ist klar:

- 1 - Das Gewässer verträgt maximal zwei Taucher
- 2 - vorsichtiges Tauchen ist (sowieso) erforderlich, daß das feine Sediment die Sicht nicht trübt
- 3 - eine Horrorkomik wäre, den See in einer Tauchzeitschrift bekanntzugeben (vor seinem geistigen Auge sieht er schon einen riesigen Bus-Parkplatz entstehen).

Doch was kann X. tun? Nach diesen Gedanken entwirft X. einen Plan, der selbst im Pentagon nicht sicherer sein könnte:

- 1 - Sämtliche Eintragungen im Logbuch unterbleiben
- 2 - er vermerkt sich den See auf einem Lageplan, der durch Himmelsrichtungen und Schrittangaben geprägt ist und der dem einer Schatzkarte ähnelt
- 3 - lieber läßt er sich die Zunge herausreißen als einem Tauchkameraden diesen See zu verraten.

So fährt er viele Jahre an seinen Traumsee. Bei der Abfahrt zu Hause blickt er oftmals ängstlich in den Rückspiegel, ob er nicht von einem Clubkameraden heimlich verfolgt wird - man munkelt im Clubheim schon einiges.

Eines Tages kommt er wieder einmal an seinen See. Auf einmal bemerkt er neu aufgestellte Schilder - in Großbuchstaben: NATURSCHUTZGEBIET ! Ein grünes Männchen (Förster/Naturschutzbeauftragter/etc) unterbricht seine Tauchvorbereitungen und weist auf ein bestehendes TAUCHVERBOT hin. "Aber", so entfährt es X., "das Tauchen gehört in Bad.-Württ. doch zum Gemeingebrauch!" "Das stimmt schon", erwiderte das grüne Männchen, "es wurde jedoch vor Jahren ein Wasserflächennutzungsplan erstellt. Da dieser See nicht angegeben wurde, wurde er unter Naturschutz gestellt. Jede Ausübung eines Sports ist nunmehr untersagt!"

**Ende des Märchens - zurück zur Wirklichkeit.**

So wie dem Taucher X. kann es in Zukunft leider uns allen gehen. Was ich hier als Märchen dargestellt habe, wird in absehbarer Zeit Wirklichkeit. Im Herbst 89 wurde eine Wassersportkommission durch Naturschützer ins Leben gerufen, der auch ein Vertreter des WLT angehört. Bei der WLT-Jahreshauptversammlung am 24.3.90 hat Rainer Ulbrich (WLT-Umweltreferent) eindringlich an die Vereine appelliert, ihre Tauchgewässer an ihn weiterzugeben. Zur Zeit wird ein Wasserflächennutzungsplan erstellt, in dem jeder See mit seiner sportlichen Nutzung aufgeführt ist. Nach Fertigstellung werden die nicht für den Sport genutzten Seen (bzw. solche, von denen man nichts weiß) automatisch unter Naturschutz gestellt. Dies bedeutet dann das **AUS** für den Tauchsport in diesem Gewässer.

Ich möchte diesen dringenden Appell von Rainer an Euch weitergeben. Bitte teilt mir bis **SPÄTESTENS ANFANG MAI** Eure Tauchgewässer mit. Am besten mit einem Lageplan (auch Hinweise über evtl. schon bestehende Naturschutzzonen). Bei größeren Gewässern, wie zum Beispiel dem Bodensee, werden dazu Angaben über die Einstiegstellen benötigt. Ich werde diese Daten an Rainer weiterleiten. Eine Bekanntgabe erfolgt selbstverständlich weder beim Club noch beim WLT. Alles wird vertraulich behandelt. Der WLT versicherte, daß in keiner Weise eine Veröffentlichung erfolgt.

**Macht bitte mit.** Denkt daran, Ihr schadet Euch nur selbst, wenn Ihr Euren See nicht meldet.

Jürgen Röslin



## TSC · ANTAUCHEN - TOTE HOSE! ODER DOCH NICHT?

TSC-ANTAUCHEN



Nachdem das Antauchen an die Costa Brava wohl als zu exklusiv bzw. zu teuer (neben dem Urlaub) empfunden wurde, startet der Club einen neuen Versuch

### HEITERES ANTAUCHEN INS BLAUE VOM 11. BIS 13. MAI 1990

lautet die Parole. Gedacht ist an einen Ausflug in die nähere "Süßwasserumgebung." Wir wollen - für wenig Geld - an einen See fahren, der nicht mehr als eine Autostunde entfernt ist. Die Unterbringung wird im Zelt oder in Fremdenzimmern möglich sein. Jeder versorgt sich selbst. Natürlich ist ein Grillabend geplant. Bei diesem Antauchen ist die Geselligkeit **Hauptsache**, das gemeinsame Erlebnis, Spaß, Freude. **Nebensache** ist optimales Tauchen oder wie das auch immer heißt. Die Möglichkeit zum Tauchen besteht aber - nach dem Motto: Ein trüber Tauchgang macht lustig!

Das Unternehmen soll am Freitag, 11. Mai nachmittags beginnen und am Sonntag, 13. Mai spätnachmittags enden.

Wo es hingehet steht tatsächlich noch nicht fest. Ins Blaue einfach.

**Anmeldung** (trotzdem) **bis spätestens 11. April** am Aushang im Clubheim oder bei "Eli" Farian.

Für altgediente TSC-ler: Es soll so schön werden, wie das "stinknormale" familiäre Antauchen vor einigen Jahren in die Umgebung von Kehlheim.

## MITGLIEDERZUWACHS SETZT SICH FORT

Einen neuen Anstieg der Mitgliederzahlen verzeichnet der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) bei der Auswertung der Mitgliederstatistik des Jahres 1989. Betrug die Zahl der Mitglieder in einem Sportverein Baden-Württembergs 1988 noch 2 939 135, wurde 1989 mit 3 016 514 Mitgliedern erstmals die "magische" Grenze von 3 Millionen überschritten. Somit konnten 76 333 neue Mitglieder gewonnen werden. Dies entspricht einer Steigerungsrate von 2,6 gegenüber 3 % im Vorjahr.

Der **Tauchsport** liegt mit 88 Vereinen an 29. Stelle mit 5 771 Mitgliedern. Das sind 371 mehr als im Vorjahr.

Insgesamt verzeichnete der Badische Sportbund Freiburg vor dem Badischen Sportbund Karlsruhe den stärksten Zuwachs. "Schlußlicht" bei der relativen Zunahme ist der Württ. Landessportbund.

Der größte Zuwachs wurde bei den Erwachsenen registriert. Bezeichnend ist die Gruppe der 36- bis 50-jährigen: Obwohl die Gesamtbevölkerung in dieser Altersgruppe um 0,6 % abnahm, wurden Zuwachsraten von 0,9 % bei den männlichen und 3,1 % bei den weiblichen Vereinsmitgliedern erreicht. Probleme bereiten die 26- bis 35-jährigen: Hier sind die höchsten Zuwachsraten in der Gesamtbevölkerung zu registrieren. Die Zahl der Männer stieg um 4,9 %, die männliche Vereinsmitgliederzahl aber nur um 3,2 %. Entgegengesetzt der Trend bei den Damen: Einem Zuwachs der Frauen von 3,9 % steht ein Zuwachs der sporttreibenden Damen von 4,9 % gegenüber. Insgesamt stagniert der Frauenanteil aber. Die Fußballer haben schon seit Jahren mit unterdurchschnittlichen Wachstumsraten zu kämpfen. Als Grund wird angenommen, daß es den Fußballvereinen aufgrund ihrer starren, auf Wettkampf zugeschnittenen Angebotsstruktur nicht gelingt, auf eine veränderte Nachfrage zu reagieren. Dem Frauenfußball ist - trotz des Gewinns der Europameisterschaft - übrigens immer noch nicht der Durchbruch gelungen.



## Der Mann mit dem Bleistift geht



W e r n e r T h o m a e erhielt während der TSC-Jahreshauptversammlung die Ehrennadel des TSC in Silber für fünfzehnjährige Mitgliedschaft in unserem Club.

Punkt - könnte man sagen; und wer den Werner nicht kennt, weil er selten ins Training und unregelmäßig ins Clubheim kommt, fragt, was denn da Besonderes dran sei?.

Hier die Aufklärung: Der Werner ist nicht irgendwer. Er ist ein besonderer TSC-ler. Seit 1976 war er unser Schriftführer. Er hat dem Club - nicht nur als Schriftführer - sehr viel Zeit geopfert. Mit seinem Einsatz und seiner Erfahrung hat er den Club insbeson-

dere in den Gründerjahren viel geholfen. Er hat den TSC mitgeprägt. Warum das nicht alle wissen? Ganz einfach! Er gehört zu den Stillen, die leise - aber wirkungsvoll im Hintergrund wirken. Daß er jetzt seinen Schriftführerjob abgibt, wird ihm nach 14! Dienstjahren keiner verdenken. Aber er bleibt trotzdem aktiver TSC-ler im wahrsten Sinne des Wortes. Schon hat er die Mitgliederkartei neu (auf EDU) angelegt. Bei der Clubheim-Überschwemmung arbeitete er in vorderster Linie mit, besorgte Reinigungsmaschinen, und und....!

Das Abschiedsgeschenk des Vorstandes konnte nur eine kleine Anerkennung für die zahlreichen Verdienste sein, die übrigens auch bis in den WLT reichten. Nicht umsonst erhielt er 1989 schon die silberne Ehrennadel des WLT.

Uns bleibt nur zu sagen: "Werner, wir danken Dir. Du warst ein tolles Arbeitstier. Oft mußtest Du den Kopf hinhalten, nun sollen andere im Leitstand schalten. Schau' jetzt öfters mal vorbei, gib' Dir nen Schub, das wünschen sich Deine Freunde, vom Taucher-Club."

(Dem TSC-Redakteur sei noch ein persönliches "muito obrigado" gestattet)

### • Weitere Ehrungen •

Während der Jahreshauptversammlung konnte der 1. Vorsitzende noch weitere Mitglieder für jahrelange Clubtreue ehren.

Die *silberne Clubnadel* für fünfzehnjährige Mitgliedschaft erhielten

- Erwin Krause - Rainer Krusche - Wolfgang Sampalla -

Die Ehrennadel in *Bronze* für zehnjährige Mitgliedschaft erhielt

- Martin Probst -

Der restliche Club dankt, freut sich und gratuliert!

### • Erwin's Brief •

Erwin Frötschl, unser "Alt-Vize", hat sich in einem Brief nochmals an die TSC-Familie gewandt. Der Brief wurde während der Jahreshauptversammlung vorgelesen. Hier die Wiedergabe für alle, die nicht dabei waren.

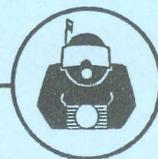
Liebe TSC - ler, mit der Vorstandssitzung wird ein Vereinsjahr abgeschlossen, das wieder von vielen Vereinsaktivitäten geprägt war. Damit es im neuen Jahr so bleibt, brauchen wir aktive Mitglieder. Keine Angst, etwas Verantwortung zu übernehmen, trübt die Freude am Tauchsport nicht.

Im Gegenteil, nur wer aktiv ist, gehört richtig dazu, hat Freude, Spaß und kann die Vorteile, die ein Verein bietet, voll nutzen.

Aus beruflichen Gründen muß heute für mich meine aktive Clubarbeit enden. Es hat mir viel Spaß gemacht (meistens) und ich habe viele Freunde gefunden. Deshalb möchte ich mich bei allen Aktiven, weniger Aktiven, beim Vorstand und besonders beim Leithammel Jürgen bedanken.

Es war für mich eine schöne Zeit und ich hoffe, in Frankreich einen ähnlich tollen Club zu finden.

À bientôt Euer Erwin Frötschl





# BLUBBUS IST WIEDER DA

Zu früh gefreut. Ätsch, da bin ich wieder. Und gleich mach ich mei Gosch weit auf, denn nach der langen Pause habe ich einiges zu sagen. Also, fangen wir an:

## Erstens - Clubheimbewirtung

Wer sagt denn, daß nur Kinder an Märchen glauben. Beim TSC glaubt die Mehrzahl der Mitglieder noch fest an die Brüder Grimm. Speziell an die Geschichte vom "Tischlein deck Dich". Speisen und Getränke kommen für diesen Personenkreis einfach aus der Luft ins Clubheim. Schön, was? Und das funktioniert auch noch, weil einige Esel "reck Dich" anstatt "streck Dich" (auf die faule Haut) sagen.

Liebe Märchengläubige: Seid bitte so nett und deckt wenigstens einmal alle zwei bis drei Jahre das Clubheim-Tischlein. Es geht wirklich nichts von selbst bei uns. Niemand erleidet übrigens körperlichen oder gar seelischen Schaden durch diese enorme Überbeanspruchung, sondern eindeutig Nutzen. Denn schon nach nur vier Abenden lautet das Motto für Dich wieder: "Das Tischlein darf ein anderer decken und Du Deine Beine gemütlich drunter strecken. Wenn alle mitmachen, leben wir wie im Schlaraffenland. Wenn nicht, bleibt nur die leere Hand."

War da nicht noch etwas in diesem Märchen? Ach ja, fast hätte ich es vergessen. Wenn die Clubheim-Bewirtung in Zukunft nicht besser klappt, holt der Vorstand den "Knüppel aus dem Sack!"

## Zweitens - Rauch- und Nebelaktion

Blubbus fuhr jüngst nach dem Training im dichten Nebel in Richtung Clubheim. Er stoppte, als Eli ihnaus dem Nebel fragte, was er denn trinken wolle. Unmerklich war die Nebelsuppe nahtlos in den Clubheim-Raucherqualm übergegangen. Übertrieben? Vielleicht ein bißchen. Immerhin war das Thema Rauchen/Nichtrauchen an der Jahreshauptversammlung eine heiße Diskussion wert.

Ergebnis: Beide Parteien waren so tolerant, ranter gehts garnicht. Die Nichtraucher steckten die bereits gewetzten Messer wieder ein und verzichteten auf ein totales Rauchverbot. Die (teilweise schon hüstelnden) Raucher versprachen, ihr "Hobby" im Clubheim grundsätzlich nicht auszuüben und nur im "äußersten Notfall" zu rauchen. Verboten ist das Rauchen aber während Dia- und Filmvorträgen.

Der Trend beim TSC geht verstärkt in Richtung Gesundheit, sprich: weitgehend "nikotin- und bleifrei!" Den Rauchern noch ein Rat in Versform: "Raucher, rauche immerzu, bis Dir schnappt das A...loch zu. Im Club aber laß Deine Lunge regenerieren. Laß sie (kurz) Luft, anstatt Qualm und Teer filtrieren. So kannst Du Dein Leben auf länger einrichten. Der TSC möchte auch auf Raucher-Beiträge nicht verzichten!"

## Drittens - Dia - und Filmvorträge nach dem Training

Dia- und Filmvorträge nach dem Training lockern auf und werden deshalb allgemein begrüßt.

Auf den ersten Blick ist es deshalb unverständlich, wenn der Vorführer für sein Werk an einem Abend Beifall erntet und am anderen Abend die TSC-ler in nicht geringer Zahl das Clubheim während der Vorführung verlassen. Auf den zweiten Blick ist des Rätsels Lösung einfach. Die Zeit war schuld. Jeder noch so gute Vortrag wird (zu Unrecht) nicht gewürdigt, wenn er zu lange dauert. Einige wollen einfach gegen 23 Uhr in der Falle oder bei Freundin/Freund/Frau/Mann liegen. Um Mißverständnissen vorzubeugen, hat der Vorstand schon einmal gebeten, Vorführungen nach dem Training nicht über 30 max. 40 Minuten auszudehnen. Wer Längeres anzubieten hat, sollte dies mit Vorankündigung an einem besonderen Abend durchziehen. Dia- und Filmvorträge gehören zum Trainingsabend. Je öfter, je lieber. Aber im (zeitlichen) Rahmen - bitterscheen!

NICHTS FÜR UNGUT - LIEBE FREUNDE - BIS DEMNÄCHST - EUER

*Blubbus*



Ein Wal rampte bei der dritten Etappe des Rund-um-die-Welt-Rennens zwischen Fremantle und Auckland die französische Yacht "Charles Jourdan" und riß ein sechs Quadratmeter großes Loch.

**K O H L A C K E R**

Auch den als geduldig bekannten Portugiesen platzt einmal der Kragen: Aus Protest gegen Fahrbauschäden haben Einwohner des nordportugiesischen Ortes Frosso bei Braga Kohlköpfe auf der zu ihrem Dorf führenden Landstraße gepflanzt. Als Kohlacker benutzen sie ein zwei Kilometer langes Teilstück der Straße, das seit sechs Monaten aufgerissen und unbefahrbar ist, weil Elektrifizierungsarbeiten nicht vorankommen.



**HORST HORKA** schwebt im Wasser schwerelos... behauptet der bekannte Sportjournalist **Reinhold Appel** in einem ausführlichen Bericht über unseren WLT-Vorsitzenden in "Der Sport" (Organ des Württ. Landessportbundes, Heft 5-90, liegt im Clubheim aus).

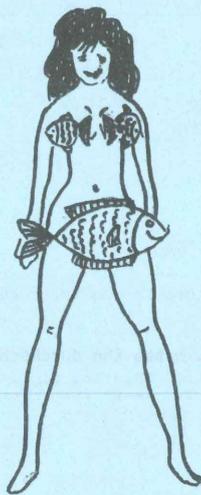
Man merkt Appel an, daß er von Horst und der Sportart Tauchen beeindruckt war. Offenbar hatte er nicht erwartet, daß auch Amateure, die nicht im Rampenlicht stehen, sich sehr intensiv mit ihrem Sport-Hobby auseinandersetzen können. Vielleicht hat es ihm Spaß gemacht, sich zur Abwechslung mit einer ganz besonders schönen Sportart zu befassen, wo er sonst tagelang sein tägliches Brot mit alltäglichem Bla-Bla über hochbezahlte Alltagskicker verdienen muß. Ihm sei auch verziehen, daß dieser insgesamt gute Bericht (wie immer wenn sich ein Taucherlaie mit unserem Hobby beschäftigt) gelegentlich ins leicht "schwülstige" abdriftet. Passagen mit Angst, Haien und Tiefenrausch durfte auch Appel nicht auslassen. (Mai, was sammer scho für sakrische Haudegn)

"Ich werde von sechs Pflegerinnen betreut", sagten nicht irgendwelche Krankenhauspatienten, sondern das neue Orang-Utan-Baby in der Wilhelma ! ?

**"Legt nicht die Basis für Trinker"**

Zu Beginn der Vorstandstagung des Deutschen Turn- u. Sportbundes fand auf dem Gelände der Sportschule Kienbaum eine Demonstration statt, zu der knapp 300 Funktionäre und Übungsleiter erschienen waren. Gefordert wurde eine finanzielle Garantie für den Sport vor Ort. Ein Plakat trug die Aufschrift: "Legt nicht die Basis für Trinker und Raucher - fördert weiterhin Schwimmer und Taucher !" Ein Mitglied des DTSB-Arbeitssekretariats erklärte: "Wir solidarisieren uns mit dieser Demonstration. Das sind gerechte Forderungen an den DTSB und an die Regierung. (Anmerkung der Redaktion: "Na dann fördert uns mal schön! Wir sind ohnehin weitgehend "bleifrei")"

**" ÖKOTANGA" aus Fischhaut**

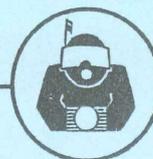


An den Stränden Rios entsteigen Badenixen dem Wasser - bekleidet mit Bikinis aus Fischhaut. Der auch "ökotanga" genannte schuppige und schillernde Bademodenwinzling ist der letzte Schrei dieses besonders heißen Sommers an Zuckerhut und Copacabana. Wie der Hersteller des extravaganten Kleidungsstücks mitteilte, gibt es den Bikini mittlerweile aus den traditionellen Speisefischen wie Forelle, Karpfen und Seezunge, aber auch aus den Häuten der Exoten. Da die Modestücke aus einem Grundstoff hergestellt werden, der normalerweise weggeworfen wird, könne man den Fischbikini auch als Ökologiebeitrag ansehen, meint der Textilhandel

**W r a c k m u s e u m**

Ein Museum besonderer Art - es ist wohl einmalig in der Bundesrepublik - gehört zu den Sehenswürdigkeiten in Cuxhaven: ein Wrackmuseum, in dem sich die Schicksale von Schiffen und Seeleuten nachvollziehen lassen. Doch enthält dieses Museum, in dem sogar Babyschnuller, Nähmaschinen und gefüllte Weckgläser gezeigt werden, nur einen winzigen Bruchteil dessen, was auf dem Meeresgrund vor der Küste liegt. Wissenschaftler sind sicher: vor der deutschen Nordseeküste dürften noch heute bis zu 4000 Schiffswracks liegen. Das Schicksal des britischen U-Boots E 24, das 1916 untergegangen ist, wird im Museum ebenso erzählt, wie beispielsweise das des Elbeners "Wilhelmine".

Im Freigelände liegen die größeren Schiffe, sowie eine Sammlung von Schiffsnauern aus mehreren Jahrhunderten.



# TSC - WEIHNACHTSFEIER 1989

IM RÜCKSCHAUBILD (LEICHT SATIRISCH)

die Klingners- und Bollmannskinder sind schon freudig erregt

**20 Uhr - Eröffnung**  
Clubheim gerammelt voll - auffallend viele "Alt-TSC-ler" (wo blieb das Jungvolk?) schön dekorierte Tische, reichlich mit Leckereien beladen (wenn es bis heute noch keiner getan hat: vielen Dank den fleissigen Händchen)

der große Vorsitzende Jürgen R. drückt die ersten Plätzchen in sich (irgendein unverständliches Gemurmel von "Abnehmen nach den Feiertagen geht zwischen mehhlenden Zähnen unter

Rainer Krusche betritt das Clubheim, nachdem der den TSC vergeblich im Hallenbad suchte. Zugunsten der Weihnachtsfeier verzichtete er auf seine zeittaucherischen Meditationen (vielleicht hatte er aber auch Angst allein ohne uns - unter Wasser...)

**20.45 Uhr - Beginn der Feier**  
Jürgen R. begrüßt seine TSC-Familie - wünscht frohe Feiertage usw - muß eingestehen, daß er keinen Weihnachtsmann verpflichten konnte - ein Weihnachtslied wird angestimmt (rasche Erkenntnis: Gute Taucher müssen keine guten Sänger sein; manche hatten gedanklich den Lungenautomaten zwischen den Zähnen).

Jürgen R. verbrennt sich schon vor seiner Rede den Mund - als er sich gierig auf die heißen Maronen stürzt

die Gesichter der Klingners- und Bollmannskinder erklären sich. Zwischenzeitlich war auch Clubheimchef "Eli" eingetroffen - nach einem prüfenden Rundblick entspannte sich seine Miene ("endlich mal kein Diskomusik")

**20.45 Uhr - das Wunder ist da**  
Jürgens Drohung half - der Herr erbarmte sich und schickte statt eines häßlichen Weihnachtsmannes einen wunderschönen Weihnachtsengel in Gestalt von Ulrike Matthes - echter Weihnachtsfriede kam auf, als alle Zwischenredner kurzfristig ihre vorlaute Gosch hielten (natürlich nicht freiwillig) und der Engel eine wunderbare Weihnachtsgeschichte vorlas

Jürgen R. betet: "Lieber Gott, ich fleh Dich an, es geht nicht ohne Weihnachtsmann. Laß mich hier nicht einfach sitzen, eine andere Weihnachtsgestalt muß halt zu uns flitzen. Den Wunsch kannst Du mir nicht verwehren, sonst werd ich mich beim VDS beschweren!"

Erwin Frötschl ging in sich. Ob es sich wohl schon bis zum Engel (Himmel) durchgesprochen hatte, daß er Fahnenflucht plant? - Nackte Angst steigt auf!

**20.55 Uhr - schöne Bescherung**  
die Spannung stieg als man feststellte, daß der Engel - genau wie die Weihnachtsmänner der früheren Jahre - einen Sack dabei hatte - als er ihn öffnete, freuten sich zuerst die Kinder, dann deren Eltern, weil sie Geschenke aus dem Sack nehmen durften

Jürgen R. lehnte sich zufrieden zurück, zog einen Schluck aus dem Glas und drückte einen "Nürnberger" (Lebkuchen) runter (Silvie registrierte diese Schwäche mit einem bedeutungsvollen Blick)

Tine L. strahlt aufleuchtend hell. Frage: "Liegt es an Weihnachten?" "Auch! Aber in erster Linie weil ich gerade 30 geworden bin und bei der Gelegenheit mit einem Roland fester an mich binden konnte. Er wohnt jetzt (für immer) bei mir"

**21.10 Uhr - noch immer Bescherung**  
der Engel bescherte und bescherte. Martin und das TSC-Rallyeorganisationsteam wurden mit Geschenken bedacht - Martin erhielt das größte und teuerste Präsent (Randbemerkung Neidischer: "Also geht es doch nach Alter") - das KGB bekam verdientermaßen auch seinen Teil ab - Erwins Ängste waren berechtigt. Der Engel hatte ihn durchschaut und stieß ihn vom Thron des 2. Vorsitzenden, weil er beruflich nach Frankreich fliehen wollte. Der TSC denkt eben noch nicht europäisch. Trost und Dank erhielt er durch ein schönes Buch

Jürgen R. rutschte aufgeregt hin und her - hatte er doch im Gebet vergessen, auch für sich ein Geschenk zu bestellen - ob der Engel...?

Erwin F. sinitiert, wer (außer ihm) zu Jürgen R. als "Vize" passen könnte. Eine Dame vielleicht, singt ihm eine Stimme vielsagend ins Ohr. "So schön kann doch kein Mann sein, daß der TSC ihm lange nachweint", tönt es da deprimierend aus der Ferne...

**21.20 Uhr - der Engel erbarmt sich**  
der Sack war fast leer, da geschah es: Jürgen wurde doch noch aufgerufen - in einer Blödsinnigen Verschwärzung (offensichtlich sah er zum erstenmal einen Dosenöffner, so seltsam stellte er sich beim Öffnen an), lag ein Gutschein für ein weiteres Jahr als erster Vorsitzender - na also - Hurra!!!

Jürgen R. rutscht weiter sorgenvoll hin und her - der Engel wird doch nicht den obersten Taucher des Clubs vergessen - oder doch...?

die Teller wurden leerer - aber nicht leer (zu viel da) - weihnachtliches Kauen, Knacken (Nüsse), Schlürfen, Schaufeln usw

**21.25 Uhr - Ende gut alles gut**  
so wie er kam, verschwand der Engel auch wieder (durch die Tür) - es wurde nicht mehr gesungen - (wer beschert wurde, hatte mit den Gaben zu tun, wer nicht beschert wurde, hatte keinen Grund, dem Engel nachzusingen - jeder nahm mehr oder weniger den Mund voll (Weihnachtsgebäck, Maronen, Mandarinen, Heilfische aus Gummibärmaterial))

Jürgen R. atmet nur kurz auf - dann die Sorge: "Warum nur ein Jahr? Da bin ich doch ohnehin schon gewöhnt?" Das regeln wir mit dem Weihnachtsengel im nächsten Jahr", tröstet Silvie

Auftritt der Film- und Fotogruppe (immer aktiver werdend)

dem Engel folgten Dias von der letzten Ibiza-Safari des TSC - die Film- und Fotogruppe präsentierte sich bestens in Bild und Ton - "Barnie" und Günter Arff hatten sich besonders verdient gemacht, meinte "Chef" Hansi - Interessantes am Rande: Nur Lutz kannte den Unterschied zwischen einem Karpfen und einem Wal (oder so einem ähnlichen Tier) und erhielt dafür eine Flasche (gefüllt)

**Siegershrung "UW-Foto-Wettbewerb 1989"**

Kategorie "Tropisches Meer":	1. Detlef Weiß	je 144 Punkte
	Hansi Klingner	134 Punkte
	2. Bernd Wochele	132 Punkte
	3. Hansi Klingner	143 Punkte
Kategorie "Süßwasser":	1. Hansi Klingner	129 Punkte
	2. Bernd Wochele	120 Punkte
	3. Hansi Klingner	159 Punkte
Kategorie "Mittelmeer/ Atlantik":	1. Hansi Klingner	153 Punkte
	2. Hansi Klingner	148 Punkte
	3. A. Bollmann	143 Punkte
Kategorie "Schnappschüsse" (erstmalig dabei):	1. Jürgen Röslin	116 Punkte
	2. Detlef Weiß	88 Punkte
	3. Jürgen Röslin	

Munteres Treiben, bis zum - je nach Kondition - unterschiedlichen Ende.  
Fazit: TSC-Weihnachtsfeiern sind einfach schöne Familienfeste - eine "nichttaucherische Besonderheit"



## DAS LUSTIGE SILBENRÄTSEL

Aus den folgenden Silben sind elf Wörter mit witziger und doppelsinniger Bedeutung zu bilden, die im weitesten Sinne mit dem Tauchsport zusammenhängen:

a - ar - au - boot - chen - chen - com - de - druck - ed - ein - ein - er - er - ha - i - in - jek - krebs - ler - mat - min - na - put - rer - rück - schlag - see - si - si - ste - stern - tari - tau - tau - ter - til - to - toll - tor - un - ven - we .

Die Wörter bedeuten: 1) ausgleichendes Kleidungsstück 2) Selbstlaut der "super" ist 3) Wasserfahrzeug, das sich tiefer als Binnengewässer aufhält 4) Engländer fordert männlichen Hühnervogel (abgekürzt) zum Wassersport auf 5) Himmelskörper im natürlichen Kopfschmuck 6) bayerisch: "Sie? Nein ich!" 7) ein spritzender, selbständiger Apparat 8) einsames Sternbild 9) Einer der Lasten ständig verkleinert 10) einzelne, niedlich-kleine Befestigungs-/Haltevorrichtung auf Schiffen 11) sich handgreiflich wehrende Verschluß-/Regelvorrichtung.

Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter nennen einen "Heißmacher für eine Wassersportart".

Die ersten drei TSC-ler, die dem TSC-Vorsitzenden Jürgen die richtige Lösung nach dem Training am Biertisch auf einen Zettel schreiben, erhalten ein Bier oder ein (preislich) vergleichbares Getränk auf Clubkosten.

1 _____	6 _____
2 _____	7 _____
3 _____	8 _____
4 _____	9 _____
5 _____	10 _____

11

## HUMOR

Ein junger Mann fällt auf einem Sommernachtsball dadurch auf, daß er unmäßig trinkt. „Ich verstehe das nicht“, sagt ein Gast kopfschüttelnd, „Warum trinkt er so viel?“ „Er will immer, daß sich alles um ihn dreht.“

Vater und Sohn gehen im Wald spazieren. „Papi, was sind das für Beeren?“ fragt der Kleine plötzlich. „Das sind Blaubeeren, mein Junge!“ „Und warum sind sie dann rot?“ „Weil sie noch grün sind!“

Der Bergsteiger stürzt in eine Gletscherspalte. Sein Begleiter beugt sich über den Rand und ruft: „Hallo, Willi! Bist du verletzt?“ Da ertönt es schwach von weit unten: „Weiß ich nicht. Ich falle noch!“

## So isses!

Es ist schon ein großer Unterschied, ob einer Vollkorn ißt oder ob er voll Korn ist

